

## REFERENT\*INNEN

**Ulrike Benal**, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin und Psychoanalytikerin in der WPV/IPA; seit Jahren ausschließlich in freier Praxis psychoanalytisch tätig; Lehrtherapeutin PSY III mit Hauptfach Tiefenpsychologie (ärztliche Psychotherapieausbildung), Lehrbeauftragte des Propädeutikums der Wiener Psychoanalytischen Akademie. Vortragstätigkeit im Rahmen der Sigmund Freud Vorlesungen (2020 „Trauma und Narzissmus“ und 2022 „Traum, ubw. Symbolbildung, ubw. Phantasie“)

**Rainer Gross**, Dr. med., FA für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut, Psychoanalytiker. Nach insgesamt 35 Jahren Tätigkeit in der Akut-Psychiatrie (davon die letzten knapp 20 Jahre als Primarius der sozialpsychiatrischen Abteilung in Hollabrunn) seit 2016 ausschließlich in freier Praxis in Wien tätig. Zahlreiche Publikationen, zuletzt „Die Fähigkeit zum Alleinsein und die Angst vor der Einsamkeit, 2021“

**Sama Maani** studierte Medizin in Wien und Philosophie in Zürich. Er arbeitet heute – nach jahrelanger Tätigkeit als Nervenarzt und Psychoanalytiker – als Schriftsteller in Wien. Publikationen (u.a.): Respektverweigerung. Warum wir fremde Kulturen nicht respektieren sollten. Und die eigene auch nicht (Essayband 2015), Teheran Wunderland (Roman 2018), Warum wir Linke über den Islam nicht reden können (Essayband 2019). Zizek in Teheran (Roman 2021)

**Doris Peham**, Mag.a Dr.in, Psychoanalytikerin in freier Praxis in Innsbruck. Klinische- und Gesundheitspsychologin. Langjährige Forschungs- und Lehrtätigkeit am Institut für Psychologie der Universität Innsbruck. Publikationen im Bereich der Emotions- und Psychotherapieforschung sowie zur Geschichte der Psychoanalyse in Tirol.

**Alexandra Schauer**, Dr.in, Studium der Soziologie und Philosophie Jena und Paris. Zurzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung an der Goethe-Universität Frankfurt tätig. Ihre Forschungsinteressen liegen an der Schnittstelle von Sozialphilosophie, kritischer Gesellschaftstheorie und Psychoanalyse. Publikationen, zuletzt z.B. 2022 Mensch ohne Welt. Eine Soziologie spätmoderner Vergesellschaftung. Berlin: Suhrkamp.

## ORGANISATORISCHES

**Veranstalter:** Innsbrucker Arbeitskreis für Psychoanalyse, psychoanalyse.ibk@aon.at, +43(0)512/582827, Fax: +43(0)512560560

**Organisationsteam:** Margret Aull, Fabian Madlung, Günther Kainz, Fridolin Meyer, Doris Peham, Stefan Schnegg, Gerhard Zenaty

**Tagungsort:** Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, 6020 Innsbruck, www.ak-seehof.com

**Tagungsbeitrag:** Im Tagungsbeitrag ist das Abendessen am Freitag im Haus inkludiert. Bei Anmeldung bis 06.10.2023 (psychoanalyse.ibk@aon.at oder per Telefon oder Fax) € 250,-, € 130,- für Student\*innen und Ausbildungskandidat\*innen, nach dem 06.10.2023: € 270,- bzw. € 150,-. Bei Rücktritt von der Anmeldung ab 13.10.2023 werden 50% des Beitrages einbehalten. Bei Rücktritt

nach dem 30.10.2023 werden 100% des Beitrages einbehalten. Das Abendessen für Samstag auf der Umbrüggler Alm mit Live-Musik kann extra um € 45,- dazu gebucht werden.

**Kontonummer:** Raiffeisenbank, IBAN: AT913600000005602990, BIC: RZTIAT22XXX

**Zimmerreservierung:** Eigene Reservierung erforderlich, Bildungshaus Seehof, +43(0)512/292321, info@ak-seehof.com, Pension Frau Hitt (zu Fuß ca.15 Minuten entfernt) +43(0)512/29290, info@frau hitt.at oder über das Tourismusbüro Innsbruck, +43(0)512/59850

**Fortbildungspunkte:** Für Psychotherapeut\*innen 13 Fortbildungseinheiten, für Psycholog\*innen und Ärzt\*innen werden die Fortbildungseinheiten auf der Teilnahmebestätigung angeführt.

# Wie ruft Narziss heute? Das narzisstische Subjekt in Gesellschaft und Politik



Innsbruck 03.–05.11.2023

INNSBRUCKER ARBEITSKREIS FÜR PSYCHOANALYSE

„Das ist kein kleines Rätsel:  
Narzissmus ist doch das  
anti-gesellschaftliche Prinzip  
schlechthin. Und trotzdem leben wir  
in Gesellschaft.“  
Isolde Charim



Round Hill © Alex Katz/Licensed by VAGA at Artists Rights Society (ARS), NY, Oil on linen, (180,3 x 243,8 cm)

Damit der Neoliberalismus funktioniert, braucht es ein neoliberales Subjekt. Nerds, Influencer, Gamer, Trader, die Coachingindustrie, sogenannte Populisten, aber auch Wutbürger und Querdenker dominieren heute zunehmend das politische Feld. Und wir alle unterliegen einem „Hang zur performativen Selbstentfesselung“ (M. Altmeyer). Steckt hinter der Devise „zeigen wir doch der Welt, was alles in uns steckt“ ein Impuls zur politischen Befreiung – oder zur Enthemmung, die gesellschaftlich notwendige Bindungen infrage stellt oder gar auflöst?

Allgemein gesprochen: Die Spannungen zwischen „Sein“ und „Sollen“, in psychoanalytischer Sprache die Spannungen und Konflikte zwischen Ich und Ich-Ideal, zwischen Trieb, Narzissmus und Über-Ich, zwischen Anspruch, Begehren und strukturellem Mangel, können uns zu produktiver Entwicklung antreiben, aber auch in tiefes Leid verstricken.

Was also ist der Kern des heutigen „politischen Narzissmus“? Geht es dabei um einen (unbewussten) Kampf um Anerkennung? Oder steckt hinter diesen Inszenierungen so etwas wie kollektive Bindungsangst?

Und letztlich: Wozu braucht Narziss überhaupt den Anderen? Welche Funktion hat „das Volk“, die Gesellschaft, die Wählerschaft im politischen Feld? Findet hier echte „Anerkennung“ (für politische Ziele bzw. politische Entscheidungen) statt – oder nur ein „Echo“ auf das Verlangen nach individueller Selbstbehauptung?

## PROGRAMM

### Freitag, 3. November 2023

- 17.00 *Ankommen und Sektempfang*
- 17.30 *Begrüßung*
- 17.45–18.15 *Einführung: Doris Peham*  
„Du musst immer mehr sein“: Zur Anziehungskraft narzisstischer Wirklichkeitskonstruktionen
- 18.15–19.30 *Sama Maani*  
„You’re so special – just like anybody else“ – Narzissmus und Identität in der Digitalmoderne
- 20.00 *Abendessen im Haus*

### Samstag, 4. November 2023

- 09.30–10.45 *Ulrike Benal*  
Narzissmus und Trauma – Individuum und Gesellschaft
- 10.45–11.15 *Pause*
- 11.15–12.45 *Rainer Gross*  
Kränkungsbereitschaft, Anspruchshaltung und Opferkonkurrenz: Die Macht narzisstischer Mechanismen in privaten und politischen Beziehungen
- 12.45–15.30 *Mittagspause*
- 15.30–16.30 *Ulrike Benal*  
Dem Strudel entkommen – transgenerationale Weitergabe von narzisstischen Bindungen und von Traumatisierung, Eine Falldarstellung
- 16.30–17.00 *Pause*
- 17.00–18.00 *Rainer Gross*  
Idealisierung in der Übertragung als Verleugnung von Differenz? Über den Einfluss narzisstischer Phänomene in einer schwierigen Übertragungs-/Gegenübertragungs-Konstellation
- 19.30 *Abendessen auf der Umbrügler Alm mit Live-Musik*

### Sonntag, 5. November 2023

- 09.30–10.45 *Alexandra Schauer*  
Zwischen Allzuständigkeit und Ohnmacht. Zur psycho-sozialen Dynamik spätmoderner Subjekte
- 10.45–11.15 *Pause*
- 11.15–12.00 *Podiums- und Plenumsdiskussion und Abschluss der Tagung*